



## **Pressemitteilung der Stadt Rosenheim, 23.07.2021**

### **Neue Planungsvereinbarung für den SUR-Radschnellweg unterzeichnet: Streckenplanung Bad Aibling – Stephanskirchen wird konkret**

„Die Planung für den Radschnellweg ist ein wichtiger Impuls für die Weiterentwicklung des SUR-Gebiets. Die Planungen für ein leistungsfähiges verkehrliches Angebot für Radfahrerinnen und Radfahrer entlang der Achse Stephanskirchen – Rosenheim – Kolbermoor – Bad Aibling werden damit konkret.“ Mit diesen Worten zeigte sich Rosenheims Oberbürgermeister Andreas März erfreut über die Unterzeichnung der neuen Planungsvereinbarung zum SUR-Radschnellweg.

Das Konzept für einen Radschnellweg wird schon seit 2019 in der SUR erarbeitet und auf die Möglichkeiten einer Förderung durch Land oder Bund und die tatsächliche Umsetzung geprüft. Laut einer Machbarkeitsstudie besteht ein ausbau- und förderfähiges Potenzial für eine Radschnellverbindung im SUR-Gebiet in der Streckenführung von Bad Aibling über Kolbermoor und Rosenheim bis Stephanskirchen. Der ursprünglich ebenfalls einbezogene Streckenabschnitt von Bad Aibling bis Feldkirchen-Westerham erwies sich als nicht förderfähig. Deshalb musste in der aktuellen SUR-Sitzung eine neue Planungsvereinbarung zwischen den verbliebenen Städten Bad Aibling, Kolbermoor und Rosenheim sowie der Gemeinde Stephanskirchen unterzeichnet werden. Im nächsten Schritt wird gemeinsam mit der unterzeichneten Planungsvereinbarung, der Machbarkeitsstudie sowie der bereits vorhandenen Kosten-Nutzen-Analyse ein Förderantrag beim zuständigen Bundesverkehrsministerium gestellt. Die konkrete Planung beispielsweise hinsichtlich der Trassenführung erfolgt erst nach Bewilligung dieses Förderantrages.

Die Themen Verkehr, Klimaschutz und Mobilität waren weitere Schwerpunkte der jüngsten Bürgermeister-Sitzung des Stadt- und Umland- Bereichs Rosenheim (SUR) in Feldkirchen-Westerham. Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit innerhalb der SUR soll mit gemeinsamen Projekten der 13 SUR-Gemeinden vorangetrieben werden. Allerdings wurde im Bereich Klimaschutz und Mobilität eine Gemeinde-übergreifende Kooperation besprochen, dann jedoch wieder verworfen: Die Themen und Interessen der einzelnen Gemeinden sind doch so speziell und verschieden sind, dass sich eine Kooperation schwierig gestalten könnte.



v.l.n.r.: Bürgermeister Stephan Schlier (Stadt Bad Aibling), 2. Bürgermeister Dieter Kannengießner (Stadt Kolbermoor), Oberbürgermeister Andreas März (Stadt Rosenheim) und Bürgermeister Karl Mair (Gemeinde Stephanskirchen)

## **DIE GUTE NACHRICHT**

---

### **SUR beschließt Radschnellweg**

**Rosenheim** – Schon lang wird über den Fahrradschnellweg von Feldkirchen-Westerham nach Stephanskirchen geredet. Geht es nach dem Willen der Bürgermeister der Städte und Gemeinden in der SUR, der Arbeitsgemeinschaft Stadt- und Umlandbereich Rosenheim, soll es jetzt ernst werden. Sie haben bei ihrer jüngsten Sitzung in Bruckmühl beschlossen, den Schnellweg zu realisieren. Eine Machbarkeitsstudie hatte den Bedarf sowie die technische Machbarkeit bestätigt. An der Umsetzung des Projekts sind die Kommunen Feldkirchen-Westerham, Bruckmühl, Bad Aibling, Kolbermoor, Rosenheim und Stephanskirchen beteiligt. Nun müssen noch die jeweiligen Stadt- und Gemeinderäte dem Projekt zustimmen und die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.